

Tucholsky, Kurt: Saisonbeschluß (1912)

- 1 Nun reibt der Heldenvater sich mit Margarine
- 2 die Schminke aus dem fetten Doppelkinn,
- 3 und auch im Silberhaar die Heroine
- 4 legt alles ab und hin.

- 5 Verstaubt und leer steht nun der Kassenschalter;
- 6 sie schieben alle nacheinander ab:
- 7 das Personal und der Konkursverwalter
- 8 und Herr von Glasenapp.

- 9 Und es erheben sich so manche Fragen:
- 10 Da Hollaender nicht immer schweigen kann,
- 11 – der Speichel rinnt auch in den warmen Tagen –
- 12 wo läßt es dieser Mann?

- 13 Wovon soll der Gerichtsvollzieher leben?
- 14 Es bleibt nicht immer, wie es einstens war . . .
- 15 und wohin soll er nun den Kuckuck kleben?
- 16 O einziger Lothar!

- 17 Und kurz und gut: Nicht immer gings dem süßen Kinde
- 18 Thaliens gut, und meistens nur so so . . .
- 19 Nun aber kommen Wiesen und die Sommerwinde –
- 20 Rideau!
- 21 Rideau!

(Textopus: Saisonbeschluß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53451>)